HörDat

Das Gemeindekind

von Marie von Ebner-Eschenbach
Regie: Götz Fritsch
Komposition: Otto Lechner
Bearbeitung: Götz Fritsch
Produktion: ORF/MDR 2008, 144 Minuten

Die Bedingungen könnten schlechter nicht sein. Der Vater wegen Mordes gehenkt, die Mutter zu zehn Jahren Haft ins Zuchthaus gestoßen. Die beiden Kinder, Milada und Pavel, bleiben, mit diesem Makel behaftet, alleine und auf sich gestellt. Doch während die hübsche Milada durch eine glückliche Fügung auf Kosten der Gutsherrin in einer Klosterschule erzogen wird, verwildert der störrische Pavel zusehends. Die Gemeindebewohner des kleinen mährischen Dorfes lassen ihn seine Herkunft spüren. Pavel wird zum Musterbeispiel eines schwer erziehbaren Jungen. Nach einer Begegnung mit seiner unschuldig-frommen Schwester beginnt sich Pavel jedoch allmählich aus seinem Dilemma zu befreien. Er beginnt aus eigenem Antrieb zu lernen, bezwingt seinen Menschenhass und wird, trotz aller Steine, die man ihm weiterhin in den Weg zu legen versucht, ein rechtschaffener Mann.

Mit ihrem 1887 erschienenen und bereits damals höchst erfolgreichen Roman "Das Gemeindekind" wendet sich Marie von Ebner-Eschenbach erstaunlich früh und erstaunlich vehement gegen die - nicht nur zu ihrer Zeit - vorherrschende deterministische Vererbungstheorie. Menschen, so lautet ihr Credo, sind nicht allein Sklaven ihrer Herkunft und Opfer der Umstände. Sie können sich, bei entsprechendem Willen, aus ihren Fesseln befreien.

Erzählerin: Elisabeth Orth

Pavel als Kind: Valentin Marginter

Pavel: David Miesmer

Milada: Isabella Campestrini

Mutter: Bibiana Zeller

Halbrecht: Martin Schwab

Baronin: Annemarie Düringer

Virgil: Wolfram Berger

Virgilova: Brigitte Swoboda

Vinska: Birgit Minichmayr

Peter: Boris Eder

Oberin: Anne Bennent

Bürgermeister: Erhard Koren

Pförtnerin: Linde Prelog